

Ohne Pomp ins Kanzleramt

Olaf Scholz ist neuer Bundeskanzler. Zum Amtsantritt gab es keine große Feier, wie man sie aus anderen Ländern kennt: Die Vereidigung eines Regierungschefs läuft in Deutschland nüchtern ab. Das hat historische Gründe.

Als Olaf Scholz sein Amt antrat, standen keine feiernden Menschen mit Deutschlandfahnen an der Straße. Es gab auch keine **Parade**, und kein berühmter Künstler hat auf der Bühne für ihn gesungen. Stattdessen erhielt Olaf Scholz nach der Wahl vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier die **Ernennungsurkunde**. Dann **legte** er im **Bundestag** den **Amtseid ab** und bekam ein paar Blumen geschenkt.

In Deutschland ist es nicht üblich, dass die Vereidigung eines Bundeskanzlers groß gefeiert wird. In anderen Ländern sieht es anders aus, wenn ein Regierungschef sein Amt antritt. In den USA singt schon mal Lady Gaga für den Präsidenten, in Russland finden Paraden statt. Laut Historikerin Barbara Stollberg-Rilinger hängt die deutsche „Nüchternheit“ damit zusammen, dass Bundeskanzler nicht die gleiche **repräsentative** Rolle haben wie ein Präsident.

Außerdem lehnen viele Deutsche **prunkvolle** politische **Rituale** ab, weil sie zu sehr an die Zeit des **Nationalsozialismus** erinnern. Es gibt aber einige Ereignisse, die **feierlich begangen** werden – zum Beispiel die deutsche **Wiedervereinigung** am 3. Oktober. „Das sind sehr **bescheidene**, nicht prunkvolle, ruhige, aber sehr wichtige Rituale der deutschen **Erinnerungskultur**“, erklärt Stollberg-Rilinger.

Bei dem Amtsantritt einer neuen Regierung wird es aber auch in Zukunft keinen Pomp geben, ist sich die Historikerin sicher. Die Vereidigung von Olaf Scholz jedenfalls war genauso nüchtern wie erwartet. Nur eine Sache änderte der neue Bundeskanzler. Er **ließ** beim Amtseid die letzte Zeile **aus**: „...so wahr mir Gott helfe“. Und das war schon aufregend genug.

Autorinnen: Brenda Haas, Eriko Yamasaki

Glossar

Pomp (m., nur Singular) – etwas, das eindrucksvoll ist und viel Geld kostet

Kanzler, -/Kanzlerin, -nen – der/die deutsche Regierungschef/Regierungschefin

Amtsantritt – der Zeitpunkt, an dem jemand ein politisches Amt übernimmt

Vereidigung, -en (f.) – der Moment, in dem jemand offiziell ein Amt erhält

ab|laufen – sich in einer bestimmten Reihenfolge ereignen

nüchtern – hier: schlicht, einfach

historisch – mit Bezug auf die Geschichte

Parade, -n (f.) – hier: ein festlicher Umzug mit Musik

Ernennungsurkunde, -n (f.) – ein offizielles Dokument, auf dem steht, dass jemand ausgewählt wurde, um eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen

einen Amtseid ab|legen – versprechen, dass man die Pflicht des Amtes erfüllen wird

Bundestag (m., nur Singular) – das deutsche Parlament

repräsentativ – hier: so, dass jemand die Nation vertritt

prunkvoll – prächtig; beeindruckend; luxuriös; teuer

Ritual, -e (n.) – etwas, das man aus Tradition immer wieder tut

Nationalsozialismus (m., nur Singular) – die Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945)

etwas feierlich begehen – etwas feiern

Wiedervereinigung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass aus den beiden deutschen Ländern (DDR und BRD) im Jahr 1990 wieder ein Land wurde

bescheiden – hier: einfach; ohne Schmuck

Erinnerungskultur (f., nur Singular) – das Wissen eines Volkes über die Vergangenheit

etwas aus|lassen – hier: etwas weglassen; etwas nicht sagen